

LE 1.1 Haut und Körper pflegen
LE 1.2 Mund und Zähne pflegen

Praxisbezug:

Bei der Unterstützung der Körperpflege sowie bei der Mund- und Zahnpflege geht es nicht allein darum, den Körper zu reinigen. Vielmehr ist diese Handlung eingebettet in eine komplexe Gesamtsituation. Als Pflegeperson dringen Sie in die Intimsphäre des Menschen ein. Sie nehmen einen sehr nahen Körperkontakt zum Menschen auf. Deshalb müssen Sie als Pflegenden gleichzeitig unterschiedliche Ebenen Ihrer Handlung im Blick haben (vgl. Müller, 2003).

Lernziele:

1. Der Auszubildende setzt sich mit der Komplexität der Pflegesituation, Unterstützung bei der Körperpflege/Mund- und Zahnpflege auseinander.
2. Der Auszubildende lernt sein pflegerisches Handeln der individuellen Situation des zu pflegenden Menschen anzupassen.

Gedankliche Annäherung:

Jeder Mensch braucht Bereiche, in denen er für sich allein ist, zu denen andere keinen Zugang haben. Diese Bereiche können von Mensch zu Mensch stark variieren. Überlegen Sie für sich wo und wie Sie in Ihrem Privatleben Ihre Intimsphäre wahren. Welche Distanz ist Ihnen im Kontakt mit fremden Menschen angenehm?

Aufgabenstellung:

Bearbeitung vor Abschluss der Lerneinheit möglich ja nein

1. Planen Sie eine unterstützende Körperpflege inklusive Mund- und Zahnpflege bei einem Pflegebedürftigen. Berücksichtigen Sie dabei die Bedürfnisse und Ressourcen des zu Pflegenden. Halten Sie dieses schriftlich fest.
2. Erstellen Sie eine Informationssammlung für die LA „Sich Sauberhalten und Kleiden“ anhand der „Anleitung zur Informationssammlung“.
3. Führen Sie die geplanten Pflegehandlungen durch und beachten Sie während Ihres Handelns die direkten Signale und Äußerungen des Pflegebedürftigen. Stimmen Sie Ihre Pflegehandlungen situationsgerecht darauf ab.

4. Notieren Sie nach der Mund- Zahn- und Körperpflege wie und ob Sie Ihre Pflegehandlungen abstimmen konnten und inwiefern sie den Patientenbedürfnissen entsprachen. Reflektieren Sie mit Ihrer Bezugsperson/anleitenden Pflegekraft Ihre Pfl egetätigkeiten und halten Sie dieses schriftlich fest. Orientieren Sie sich dabei an folgenden Leitfragen:
- Wie haben Sie persönlich die Pflegehandlung erlebt (positiv/negativ)?
 - Wann sind Sie Ihrer Meinung nach in die Intimsphäre des Pflegebedürftigen eingedrungen? Welche Signale hat der Pflegebedürftige gesetzt? Sind Sie auf diese Signale eingegangen? Würden Sie beim nächsten Mal anders handeln?
 - Welche Bedürfnisse und Ressourcen des zu pflegenden Menschen haben Sie unmittelbar berücksichtigt? Sind Sie von Ihrer Planung abgewichen?

Auswertung:

Die Auswertung erfolgt innerhalb des Probehalbjahres im Unterricht mit der Lehrerin oder dem Lehrer. Stellen Sie mit Hilfe Ihrer Aufzeichnungen den Patienten vor und berichten Sie über die Pflegesituation.

Angebahnte Kompetenzen durch den Praxisauftrag gemäß Niveau 4 des DQR:

Wissen:

Der Auszubildende erweitert sein fachtheoretisches Wissen in der Haut- und Körperpflege sowie der Mund- und Zahnpflege.

Fertigkeiten:

Der Auszubildende ist in der Lage, Inhalte der Haut- und Körperpflege und Mund- und Zahnpflege reflektiert selbstständig anzuwenden. Der Auszubildende soll seine Pflege bedürfnisorientiert, situationsgerecht und ganzheitlich planen und umsetzen können.

Sozialkompetenz:

Der Auszubildende ist empathisch, zeigt einen Perspektivwechsel und gestaltet die Pflegebeziehung professionell. Er kann geplante und durchgeführte Techniken der Körperpflege umfassend kommunizieren und Abläufe und Ergebnisse begründen.

Selbständigkeit:

Der Auszubildende übernimmt reflektiert Verantwortung für sein Handeln, kann seine eigene Wirkung einschätzen und zeigt eine Ausgewogenheit von Nähe und Distanz.

Kalkulierter Zeitbedarf:

Erarbeitung: 90 Minuten

Auswertung: 90 Minuten (im Unterricht)